



HfK goes Klima

Klimaschutzkonzept für die Hochschule für Künste Bremen

Auftaktveranstaltung am 16. Mai 2017

Dr. Antje Stephan begrüßte die Teilnehmenden und betonte die Bedeutung des Themas Klimaschutz. Viele Klimaschutzmaßnahmen seien an der HfK Bremen schon umgesetzt worden. Es müsse nun überlegt werden, wie mehr Interessenten an diesem Thema an der Hochschule gewonnen werden könnten. Herr Prof. Lambrette ergänzte, dass das Thema Klimaschutz ein „must-Thema“ sei, Aufgabe sei es zu kommunizieren, was im Hause schon alles umgesetzt wurde z.B. das Blockheizkraftwerk. Die Energiewende sei ein Kommunikationsthema und man möchte ein Zeichen an der HfK setzen. Wichtig sei zu überlegen, welche Beteiligte man im Hause ansprechen müsse.

Nach der Vorstellung der Klimaschutzziele und der beteiligten Büros TARA NordWest, Tara Bremen und Bund Bremen durch Frau Korhammer vom TARA Büro NordWest, stellte Herr Bruck vom TARA Büro Bremen die Ergebnisse der CO₂ Bilanzierung vor.

Herr Prof. Lambrette gab den Hinweis, dass die Verlagerung des Themas in die Zukunft (Was erreichen wir 2030) nicht zielführend sei. Es seien Potentiale aufzustellen um darzustellen, was bei sofortiger Umsetzung von Maßnahmen erreicht werden könne.

Herr Boehm gab zu bedenken, dass kurzfristig zu erreichende Ziele wichtig seien.

Bei der Präsentation von wirtschaftlich umsetzbaren und langfristigen Maßnahmen durch Frau Korhammer wurden viele Aspekte beleuchtet, länger diskutiert wurde noch die Maßnahme als Pufferzone ausgelegte Innenhofüberdachung in der Dechanatstraße.

Bei der Präsentation von Frau Muchow vom BUND Bremen, wurde der Begriff Leitlinien diskutiert und beschlossen, diese maßnahmenbezogen zu formulieren.

Es wurde beschlossen, die Lehrenden jetzt einzubinden, diese sollen die Studierenden direkt ansprechen. Ebenfalls solle man versuchen, ExpertInnen von außerhalb der Hochschule für Vorträge einzuladen, um das Thema an der HfK „zu heben“ und Interesse zu wecken.